VERBAND SOLOTHURNER EINWOHNERGEMEINDEN

VORSTAND

Geschäftsstelle:
Bolacker 9, Postfach 217
4564 Obergerlafingen
Tel. 032 675 23 02
info@vseg.ch / www.vseg.ch

Protokoll der Vorstandssitzung 2013/2017 / 15

von Dienstag, 25. August 2015, 09.00 Uhr, Altersheim Läbesgarte, Biberist

Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten

2. Protokollgenehmigung
   a) Protokoll der Vorstandssitzung vom 26. Juni 2015

3. Soziales: Budget 2016 – Soziale Sicherheit
   a) ASO-Richtwerte zur Budgetierung der Leistungsfelder
   b) Stellungnahme des VSEG

4. Soziales: Allgemeine Suchthilfe – Empfehlungen für den Jahresbeitrag 2016

5. Soziales: Kantonales Integrationsprogramm KIP – Umsetzung in den Gemeinden

6. Planung: Gesamtüberprüfung Kantonaler Richtplan; Stellungnahme VSEG zur öffentlichen Auflage, Grundsatzdiskussion

7. GAV: Einführung der Änderungskündigung – Haltung der Personalverbände und weiteres Vorgehen des VSEG

8. Wahlen: Unterstützung der National- und Ständeratskandidaten (kandidierende GPs) durch den VSEG

9. Gesuch Swiss Fashion Trade an VSEG i.S. Alt-Kleider-Sammelcontainer, Gutschrift an Gemeinden

10. Laufende Vernehmlassungen
    a) Totalrevision des Jagdgesetzes sowie Änderung Fischereigesetz (Einsetzen einer Arbeitsgruppe)

11. Termine
    a) Nächste VSEG-Vorstandssitzung: Dienstag, 29. September 2015, 08.30 – 12.00 Uhr

12. Mitteilungen / Verschiedenes
    a) Schliessung Fachstelle Kinderschutz per Ende August 2015
    b) Einführung einer vereinheitlichten Software für die Sozialregionen
    c) Projekt Klimawandel – Handlungsfelder für den Kanton Solothurn – VSEG-Delegation
    d) Die Schulen brauchen politische Führung: Schreiben an die Schulträgerschaften
    e) Vorankündigung VSEG-Gemeindekurs zum Thema „Submissionsrecht leicht gemacht“
    f) Pendenzenliste VSEG

Präsenz

Name	Vorname	Ort	Funktion / Organ	Teilnahme	
				anw.	abw.
Tschumi	Kuno	Derendingen	Präsident	✓	
Barth	Gaston	Solothurn	Mitglied / SO	✓	
Berger	Hans Peter	Langendorf	Mitglied / LE		✓
Blaser	Martin	Biberist	Mitglied / WA	✓	
Bloch	Kurt	Mümliswil-Ramiswil	Mitglied / Thal	✓	
Christ	Josef	Büsserach	Mitglied / TS	✓	
Fluri	Kurt	Solothurn	Mitglied / SO		✓
Flury	Markus	Oensingen	Mitglied / Gäu	✓	
Gervasoni	Andreas	Dulliken	Mitglied / VGS		✓
Hänggi	Roger	Zullwil	Mitglied / TS		✓
Hodel	Peter	Schönenwerd	Vize-Präsident	✓	
Lederer	Daniel	Oberbuchsiten	Mitglied / Gäu		✓
Probst	Anton	Bellach	Mitglied / LE	✓	
Rhiner	Walter	Dulliken	Mitglied OL	✓	
Scheidegger	François	Grenchen	Mitglied / LE, Vizepr.	✓	
Schlatter	Christian	Dornach	Mitglied / DO	✓	
Schluep	Herbert	Nennigkofen	Mitglied / BUE	✓	
Sieber	Markus	Lohn-Ammannsegg	Mitglied / WA		✓
Siegenthaler	Roger	Lüterkofen-Ichertswil	Mitglied / BUE	✓	
Stampfli	Roland	Balsthal	Mitglied / Thal	✓	
Tanner	Karl	Trimbach	Mitglied / Gö	✓	
von Arx	Markus	Erlinsbach	Mitglied / Gö	✓	
Weber	Philippe	Seewen	Mitglied / DO	✓	
Wey	Martin	Olten	Mitglied / OL	✓	
Wyniger	Sergio	Solothurn	Vertreter BWSo	✓	
Blum	Thomas	Obergerlafingen	Geschäftsführer	✓	
Boner	Kurt	Grenchen	Gast, Berichterstatter		✓
Panzer	Anita	Feldbrunnen	Medienbeauftragte	✓	
Urfer	Daniela	Thunstetten	Sekretärin	✓	

Verhandlungen	Beschluss
1. Begrüssung durch den Präsidenten Kuno Tschumi, Präsident des VSEG, begrüsst die Anwesenden zur Vorstandssitzung in Biberist und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Traktandenliste wird genehmigt.	**Genehmigung**
2. Protokollgenehmigung Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 26. Juni 2015 wird genehmigt und verdankt.	**Genehmigung**
3. Soziales: Budget 2016 – Soziale Sicherheit Ausgangslage Die im letzten Jahr eingeleiteten Reformmassnahmen zeigen langsam Wirkung und sind auf gutem Weg. Der Kostenanstieg der letzten Jahre konnte gestoppt werden, dies war und ist weiterhin ein wichtiges Anliegen des VSEG. Das basierend auf der Rechnung 2014 erstellte Budget 2016 weist eher pessimistische Werte auf. Der VSEG hat das ASO gebeten, die Gemeinden im Oktober über die aktuelle Entwicklung (Kostenanalyse) und auch die Trends für 2016 zu informieren. Die politischen Träger der Sozialregionen sind ebenfalls gefordert, die beschlossenen und angestrebten Massnahmen zu unterstützen und natürlich auch umzusetzen. Das Budget 2016 liegt allen vor und wird kurz erläutert. Der Richtwert 2016 liegt aktuell bei CHF 854.40 (gegenüber CHF 863.84 im Jahr 2014). Die Leistungsfelder werden 2018 neu überprüft, allenfalls mit einer Anpassung des Verteilschlüssels.	
Diskussion / Zusammenfassung Es wäre interessant, mehr über die Anzahl, die Eröffnung, die Kosten und die Qualität der Dossiers sowie die Zuweisungen zu erfahren. Weitere Optimierungsmöglichkeiten, eine engere Zusammenarbeit aller Beteiligten und die Nutzung von Synergien sind anzustreben, es werden auch einheitliche Standards definiert (vor allem im Zusammenhang mit der Umsetzung des IT-Klibnets).	**Pendenz**
Die Gemeinschaft Solothurnischer Altersheime GSA will eine Initiative zur Einführung von Tagesstätten im Heimbereich lancieren. Der VSEG wird dieses Geschäft anlässlich einer nächsten Sitzung traktandieren und auch die Haltung des VSEG thematisieren. Es ist schade und nicht verständlich, dass die Initianten nicht das Gespräch und die Zusammenarbeit mit dem VSEG gesucht haben. Die Gemeindeoptik ist ebenfalls einzubringen.	**Pendenz**
Beschlussfassung Der Vorstand des VSEG nimmt das Budget 2016 zur Kenntnis und bittet das ASO um eine Aktualisierung zur (Kosten-)Entwicklung, damit für 2016 die notwendigen Massnahmen eingeleitet und budgetiert werden können. Diese Information ist im Oktober 2015 vorgesehen.	**Kenntnisnahme / Pendenz**
4. Soziales: Suchthilfe – Empfehlungen für den Jahresbeitrag 2016 Ausgangslage Die aktuelle Situation, das Budget und die Erwartungen des VSEG wurden an der letzten Sitzung bereits besprochen. Es haben inzwischen verschiedene Gespräche zwischen dem VSEG, dem ASO und den beiden Suchthilfeorganisationen stattgefunden. Die Suchthilfeorganisationen werden dem VSEG künftig ein aussagekräftiges Reportingmaterial für weitere Diskussionen und Beschlüsse vorlegen.	**Pendenz**

Verhandlungen	Beschluss
<u>Beschlussfassung</u> Der Vorstand des VSEG genehmigt den Jahresbeitrag 2016 für die ambulante Suchthilfe von CHF 17.00 / EinwohnerIn. Auf die von den Suchthilfe-Organisationen beantragte zweijährige Beitragsgenehmigung wird vorerst verzichtet.	**Beschluss**
Dem VSEG-Vorstand ist im März/April 2016 ein Diskussionspapier zu unterbreiten, damit über den Leistungsinhalt (Programme etc.) diskutiert werden kann sowie zum Festlegen der Rahmenbedingungen für 2017.	**Pendenz**
Der Geschäftsführer des VSEG wird beauftragt, mit dem ASO einen kantonalen Kostenbeitragssatz aus dem Kantonalen Integrationsprogramm (subventioniert durch den Bund) zu Gunsten der Suchthilfe auszuhandeln.	**Pendenz**
5. Soziales: Kantonales Integrationsprogramm KIP – Umsetzung in den Gemeinden <u>Ausgangslage</u> Das Kantonale Integrationsprogramm KIP wurde vom ASO in Zusammenarbeit mit Gemeindevertretern des VSEG erarbeitet. Der Regierungsrat hat am 20. Juni 2015 die Umsetzung in Pilotgemeinden beschlossen. Die Integrationsmassnahmen sollen künftig vor Ort in den Aufenthaltsgemeinden vorgenommen werden (bisher wurden die Integrationsgespräche vom Kanton auf dem Amt durchgeführt), entsprechend sind auch die Gemeinden gefordert, das KIP erfolgreich umzusetzen.	
<u>Diskussion / Zusammenfassung</u> Das KIP und der Einbezug der Gemeinden werden von den Anwesenden begrüsst, ebenso der Paradigmenwechsel, indem neu die Gemeinden und nicht mehr der Kanton die Erstgespräche führen (ihnen werden vom Kanton Dolmetscher zur Seite gestellt). Der VSEG beantragt für diese neue Aufgabe eine Entschädigung für die Gemeinden, sie soll nach Aufwand und nicht pauschal erfolgen.	**Pendenz**
Die Anwesenden möchten detaillierter wissen, welche Personen zu welchem Zeitpunkt in die Gemeinde kommen. Die Willkommenskultur ist wichtig, aber es sind ebenfalls die geltenden Regeln zu vermitteln. Die Integration scheitert oft auch in Bezug auf die Sprache, hier ist eine frühzeitige Förderung der Kinder wichtig. Es sind also die Bereiche Soziales und Bildung betroffen. Wichtig für eine erfolgreiche Umsetzung ist auch die Wahl von geeigneten Integrationsbeauftragten in den Gemeinden. Der zusätzliche (organisatorische, personelle und finanzielle) Aufwand für die Gemeinden ist beachtlich und darf nicht unterschätzt werden. Die Gemeinden wollen eine einfache, kostengünstige Umsetzung und auch eine entsprechende Unterstützung beim Vollzug. Es sind noch sehr viele Fragen offen, die vor weiteren Entscheiden geklärt werden müssen. Die zeitliche Umsetzung dieses Projektes ist sehr ambitiös.	
<u>Beschlussfassung</u> Der Vorstand des VSEG nimmt das neue Kantonale Integrationsprogramm START.INTEGRATION zur Kenntnis. Er wünscht, über die Entwicklung und die Erfahrungen aus den Pilotgemeinden auf dem Laufenden gehalten zu werden. Die Erfahrungen der Städte sind ebenfalls zu berücksichtigen, sie sind leider beim Pilot nicht dabei.	**Kenntnisnahme / Pendenz**
Der Geschäftsführer wird mit dem Vollzug beauftragt.	**Beschluss**

Verhandlungen	Beschluss
6. Planung: Gesamtüberprüfung Kantonaler Richtplan; Stellungnahme VSEG zur öffentlichen Auflage – Grundsatzdiskussion Ausgangslage Ein erster Entwurf einer Stellungnahme des VSEG zum neuen Richtplan liegt vor, sie muss vor Ende Oktober 2015 eingereicht werden. Die Gemeinden wurden mit den sehr umfangreichen Dokumenten direkt bedient. Der VSEG hat sich im Zuge der neuen Siedlungsstrategie bereits stark dafür eingesetzt, dass nicht der mittlere, sondern der höhere Berechnungswert für das zukünftige Entwicklungspotenzial berücksichtigt wird.	**Pendenz**
Diskussion / Zusammenfassung Der Stellenwert des Richtplanes und die Siedlungsstrategie werden von den Anwesenden unterschiedlich beurteilt. Für einige sind die angestrebte künftige Ausrichtung und die Schwerpunkte des Kantons sowie die Mehrwertabschöpfungen noch zu wenig klar. Betreffend der Mehrwertabschöpfung könnte als Übergangslösung auch ein zeitlich befristeter Fonds eingesetzt werden. Diese Thematik wird jedoch in einem separaten Gesetz geregelt. Was mit dem neuen Richtplan auch ändert, ist die notwendige regionale Abstimmung bei geplanten Richtplanänderungen. Die Handhabung bei Kompensationen stellt eine grosse Herausforderung dar. Es gibt auch viele operative Fragen, die geklärt werden müssen. Die Aufgabenverteilung Kanton / Gemeinden ist genau zu prüfen, ebenso die Schnittstellen und die Zusammenarbeit mit Nachbarskantonen in kantonsüberschreitenden Regionen. Die Gemeinden wollen sich in ihrer Autonomie nicht einschränken lassen. Es haben aber auch nicht alle die gleichen Interessen und müssen sich entsprechend selber bei der Vernehmlassung einbringen.	
Beschlussfassung Der Vorstand des VSEG beschliesst, eine Arbeitsgruppe (Gaston Barth, Thomas Blum, Markus Flury, Christian Schlatter, Roger Siegenthaler, Markus von Arx) einzusetzen, die sich detaillierter mit dem Richtplan auseinandersetzt und dem VSEG an einer nächsten Sitzung eine weiterführende Stellungnahme unterbreitet. Roger Siegenthaler fragt zusätzlich Konrad Schleiss, Präsident Repla Grenchen-Büren, an, ob er in der Arbeitsgruppe mitarbeiten würde.	**Beschluss** **Pendenz**
7. GAV Einführung der Änderungskündigung – Haltung der Personalverbände und weiteres Vorgehen VSEG Ausgangslage Dem Kanton sind mit dem GAV die Hände gebunden und er kann notwendige Personalentscheide nicht ohne Abgangsentschädigungen umsetzen. Auf Antrag der Arbeitgebervertretung wurde die Einführung einer Änderungskündigung geprüft und ausgearbeitet. Die Personalverbände haben ihre Stellungnahme inzwischen abgegeben. Die Arbeitnehmerseite ist grundsätzlich nicht bereit, auf die Einführung der notwendigen Änderungskündigung einzutreten, gewisse Kündigungspunkte sollen sogar noch verschärft werden. Dies kann vom VSEG so nicht akzeptiert und unterstützt werden.	
Diskussion / Zusammenfassung Die Zusammenarbeit in der GAV-Kommission ist sehr schwierig und läuft alles andere als zielführend, es kann kaum etwas bewegt werden. Die Arbeitgebervertretung ist in der Kommission ungenügend vertreten. Die Anwesenden vermissen auch die Unterstützung durch den Regierungsrat. Die Anwesenden würden die Auflösung des GAV begrüssen und die gesetzliche Regelung vorziehen.	

Verhandlungen	Beschluss
<u>Beschlussfassung</u> Der Vorstand des VSEG kämpft für die Einführung der Änderungskündigung. Sollte diese nicht umgesetzt werden, sind für den Personalbereich „Lehrerschaft Volksschule“ eine GAV-Kündigung und mögliche Massnahmen zu prüfen. Dieses Vorgehen wird von den Anwesenden einstimmig unterstützt.	**Beschluss / Pendenz**
8. Wahlen: Unterstützung der National- und Ständeratskandidaten (kandidierende GPs) durch den VSEG <u>Ausgangslage</u> Es gibt verschiedene im VSEG und für die Gemeinden engagierte Persönlichkeiten, die sich zur Wahl in den National- und Ständerat stellen. Es gilt nun zu klären, ob und wer der Kandidierenden in welcher Form unterstützt werden könnte oder sollte. <u>Diskussion / Zusammenfassung</u> Es gibt verschiedene Möglichkeiten / Kriterien und auch unterschiedliche Haltungen zu einer Unterstützung der Kandidierenden. Wenn keine klare Abgrenzung und keine faire Handhabung möglich sind, möchten einige der Anwesenden eher auf eine Unterstützung verzichten. Möglich wäre auch, dass der VSEG auf seiner Website und in einer Medieninformation eine Empfehlung abgibt oder ein Inserat schaltet und die Bevölkerung bittet, bei den Wahlen ihre GemeindevertreterInnen zu berücksichtigen. Andererseits machen Inserate ohne die Nennung und Vorstellung der Kandidierenden kaum Sinn. **<u>Beschlussfassung</u>** Der Vorstand des VSEG beschliesst mit 7 Ja- und 4 Gegenstimmen sowie 3 Enthaltungen, keine Kandidierenden ideell mit einem Inserat oder finanziell zu unterstützen. Der VSEG wird aber eine Medieninformation verfassen und auf seiner Website eine Wahlempfehlung abgeben.	**Beschluss** **Pendenz**
9. Gesuch Swiss Fashion Trade an VSEG i.S. Alt-Kleider-Sammelcontainer, Gutschrift an Gemeinden <u>Ausgangslage</u> Das Gesuch der Swiss Fashion Trade liegt vor. Die Gemeinden hätten keinen Aufwand mit der Bewirtschaftung der Container und würden je Standort mit CHF 1‘000.00 entschädigt. Es stellt sich die Frage, ob und in welchem Sinn der VSEG sich auf dieses Geschäft einlassen soll. **<u>Beschlussfassung</u>** Der VSEG beschliesst einstimmig, auf dieses Geschäft nicht einzutreten und den Entscheid einer Zusammenarbeit der Gemeinden mit der Swiss Fashion Trade den Gemeinden zu überlassen.	**Beschluss**
10. Laufende Vernehmlassungen <u>a) Totalrevision des Jagdgesetzes sowie Änderung Fischereigesetz (Einsetzen einer Arbeitsgruppe)</u> Der VGS und der VSEG werden bis zur nächsten Vorstandssitzung eine mögliche Vernehmlassungsantwort vorbereiten.	**Pendenz**

Verhandlungen	Beschluss
11. Termine Die nächste VSEG-Vorstandssitzung findet wie folgt statt: Dienstag, 29. September 2015, 08.30 – 12.00 Uhr, voraussichtlich wiederum in Biberist	
12. Mitteilungen / Verschiedenes - Gemeindewerke: Die arbeitsmarktlichen Massnahmen wurden ausgeschrieben. Der VSEG hat Regierungsrätin Esther Gassler mitgeteilt, dass sich der Verband und die Gemeinden entsprechend gegen diese Ausschreibungen wehren werden. Im September steht ein weiteres Gespräch mit allen Beteiligten an. Die Zusammensetzung der tripartitischen Kommission ist ebenfalls zu thematisieren. - Die Schliessung der Kinderschutzstelle wird nun entsprechend umgesetzt. - Einführung vereinheitlichte Software für die Sozialregionen: Die neuen Standards, Moduls sowie die Anzahl Lizenzen werden nun definiert und vertraglich festgehalten. - Projekt Klimawandel: Christian Schlatter hat sich bereit erklärt, in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, besten Dank. - Schreiben an die Schulträgerschaften: Der VSEG hat zusammen mit dem Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Solothurn ein Informationsschreiben zum angepassten neuen Qualitätsmanagement in den Solothurnischen Schulen verfasst, die Rückmeldungen waren sehr positiv. Die Trägerschaften der Schulen müssen nun die neuen Strukturen übernehmen und die Organisation auch in den Gemeinden thematisieren. - VSEG-Gemeindekurs zum Thema „Submissionsrecht leicht gemacht“: Als Ergänzung zum Leitfaden wird für die Gemeinden zusammen mit BSB + Partner eine Infoveranstaltung organisiert. Für VSEG-Mitgliedergemeinden ist die Teilnahme kostenlos. Bei kurzfristigen Abmeldungen oder bei unentschuldigtem Fernbleiben wird ein Unkostenbeitrag von CHF 50.00 in Rechnung gestellt. Der Aufbau und Inhalt der Veranstaltung sowie die Daten werden nun geprüft. - Die Pendenzenliste wird zur Kenntnis genommen. - Die Interpellation Susanne Schaffner betr. Ergänzungsleistungsentscheiden wird im Kantonsrat behandelt. Wie Anwesende bestätigen, dauert es auch bei den Stipendiengesuchen zeitweise ein Jahr, bis ein Entscheid gefällt wird. Konkrete Fälle sind dem VSEG zu melden, damit entsprechend reagiert werden kann. - Es ist eine Übersicht zu erstellen, wer im Bereich Asylwesen mit der ORS Service AG zusammenarbeitet. - In der Fachkommission Alter wurde die Ausbildungsverpflichtung der Spitex thematisiert. Der VSEG-Vertreter Peter Hodel hat sich grundsätzlich positiv dazu geäussert, sofern die Finanzierung geklärt ist.	**Pendenz** **Pendenz** **Pendenz**

Schluss der Vorstandssitzung: 12.10 Uhr

Die Protokollführerin

D. Urfer

Daniela Urfer